

Länderinformation Italien

ALLGEMEINES			
Offizieller Name	Italienische Republik (Repubblica Italiana)		
Staats- und Regierungsform	Republik		
Staatsoberhaupt	Sergio Mattarella (Präsident seit Februar 2015), Partito Democratico		
Regierungschef	Ministerpräsident Guiseppe Conte, parteilos, seit 06. Juni 2018 im Amt, Wahlmodus: durch den Präsidenten bestellt und von beiden Parlamentskammern bestätigt.		
Geschäftssprachen	Italienisch, Englisch		
Währung	Euro		
Fläche	301.340 km ²	Vgl. Deutschland	357.022 km ²
Bevölkerung	61,4 Mio. (2017 Schätzung)	Vgl. Deutschland	82,7 Mio. (2017Schätzung)
Hauptstadt	Rom		
Infrastruktur	<p>Größte Städte und Ballungszentren: Rom (2,7 Mio.), Mailand (1,2 Mio.), Neapel (973.000), Turin (908.000)</p> <p>Wichtigste Messeplätze: Mailand, Bologna, Verona, Rimini</p> <p>Größte Flughäfen: Mailand-Malpensa, Rom-Fiumicino, Bergamo-Orio al Serio, Rom-Ciampino, Mailand-Linate</p> <p>Containerhäfen: Gioia Tauro, Genua, La Spezia, Taranto, Livorno</p>		
BIP	2017: 1.716,2 Mrd. Euro 2018: 1.767* Mrd. Euro	Vgl. BRD	2017: 3.263 Mrd. € 2018: 3.395* Mrd. €
BIP pro Kopf	2017: 28.359 Euro 2018: 29.189* Euro	Vgl. BRD	2017: 39.454 Mrd. € 2018: 40.932* Mrd. €
Wirtschaftswachstum	2017: 1,6 % 2018: 1,1* %	Vgl. BRD	2017: 2,2 % 2018: 1,7* %
Inflationsrate	2017: 1,3 % 2018: 1,3* %	Vgl. BRD	2017: 1,7 % 2018: 1,8* %
Arbeitslosigkeit	2017: 11,2 % 2018: 10*,7 %	Vgl. BRD	2017: 3,8 % 2018: 3,5* %
Rohstoffe agrarisch	Fisch, Milchprodukte, Rindfleisch, Oliven, Korn, Sojabohnen, Zuckerrüben, Kartoffeln, Trauben, Gemüse, Früchte		
Rohstoffe mineralisch	Erdgas- und Rohölreserven, Pyrit (Schwefel), Feldspat, Flussspat, Bims, Asbest, Baryt, Marmor, Pottasche, Zink, Quecksilber, Kohle		

POLITIK

Parlament	<p>Das italienische Parlament, die nationale Volksvertretung der Bürger, besteht aus zwei Kammern: dem Senat (Senato della Repubblica) und der Abgeordnetenkammer (Camera dei deputati) und hat im italienischen System der Gewaltenteilung (parlamentarische Demokratie) eine bedeutende Rolle inne. Neben der Gesetzgebung ist für das Bestehen der Regierung das andauernde Vertrauen jeder Kammer erforderlich.</p> <p>Beide Kammern sind in gleichberechtigt; Unterschiede bestehen nur in protokollarischen Fragen. Dieser sogenannte „perfekte“ Bikameralismus ist ein charakteristisches Element der italienischen Rechtsordnung.</p> <p>Abgeordnetenkammer: 630 Sitze, Präsident Roberto Fico (Movimento 5 Stelle 0 5-Sterne-Protestbewegung) seit 24. März 2018</p> <p>Dem Senat der Republik gehören 315 Senatoren an. Er wird auf regionaler Basis gewählt; dies ist der einzige Überrest des Willens der Verfassungsväter, den Senat als eine Vertretung der regionalen Gebietskörperschaften zu kreieren. Senatspräsidentin ist Maria Casellati, die der Forza Italia um Ex-Premier Silvio Berlusconi angehört.</p>
Regierungsparteien	<p>Wahlergebnissen vom 4. März 2018: Die 5 Sterne Bewegung (Movimento 5 Stelle) hat als eigenständige Partei mit 32% die meisten Stimmen erhalten. Das Mitte-Rechts-Bündnis aus Lega, Forza Italia (FI) und Fratelli d'Italia (Fdi) erhielt 37%. Dahinter fällt das Mitte-Links Bündnis mit 23%, davon PD mit 19%.</p>
Aktuelle innenpolitische Lage	<ul style="list-style-type: none">▪ Rücktritt von Silvio Berlusconi 2011▪ Nachfolger ab November 2011: Mario Monti▪ Rücktritt im Dezember 2012▪ Neuwahlen Februar 2013 - unklare Mehrheitsverhältnisse - innenpolitische Krise▪ Ende April 2013 Bildung einer Koalition unter der Führung von Enrico Letta (PD)▪ Dezember 2013 Matteo Renzi, bisheriger Bürgermeister von Florenz, wird zum neuen Parteivorsitzenden der PD gewählt▪ Februar 2014 Rücktritt des amtierenden Regierungschefs Enrico Letta auf Druck des neuen Parteivorsitzenden Matteo Renzi▪ Am 22.02.2014 wird die Regierung Renzi vom Staatspräsidenten vereidigt. Sie bildet das bisher jüngste Kabinett Italiens und sieht umfassende Reformprogramme vor▪ Im Dezember 2016 scheitert das Referendum über die geplante Verfassungsreform, Ministerpräsident Renzi tritt zurück.▪ Seit dem 13.12.2016 ist der ehemalige Außenminister Paolo Gentiloni Ministerpräsident und seit den Wahlen im März 2018 nunmehr geschäftsführend im Amt▪ Am 31.5.2018 wurde Giuseppe Conte von Staatspräsident Mattarella mit der Regierungsbildung beauftragt und am 1.6.2018 als Ministerpräsident vereidigt. Die Wahlsieger Movimento 5 Stelle (MS5) und Lega Nord sind die neuen Regierungsparteien. Zu den inhaltlichen Schwerpunkte gehören nach Angaben der Regierung Migration (Lega) und Arbeitslosigkeit (MS5). Am 23. März 2018 wurden in der Versammlung der Kammer- und Senatspräsidenten Roberto Fico (MS5) als Kammerpräsident und Maria Elisabetta Alberti Casellati (Forza Italia) als Senatspräsidentin ernannt.

Politische Beziehung zu Deutschland

Die deutsch-italienischen Beziehungen sind eng. Gemeinsamkeiten in der historischen Entwicklung (Deutschland und Italien als "späte Nationen"), die heutige Position beider Länder in der Mitte Europas und ihre Mitgliedschaft in der NATO (North Atlantic Treaty Organization) und in der Europäischen Union, der umfangreiche Handelsaustausch sowie die Vielschichtigkeit der Kontakte (u.a. Kultur, Tourismus, Sport, gesellschaftliche Gruppen, Gewerkschaften) stellen eine exzellente Basis dar. Die Erarbeitung gemeinsamer europapolitischer Positionen durch die Regierungen konzentriert sich auf Fragen grundsätzlicher Bedeutung wie die weitere Vertiefung der Europäischen Union (EU), die europäische Migrationspolitik oder die europäische Nachbarschaftspolitik und die Erweiterung der EU.

Die Regierungen und Parlamentarier aus Deutschland und Italien stehen in einem regelmäßigen intensiven Meinungsaustausch, der durch zahlreiche Begegnungen im Rahmen internationaler Konferenzen oder bei Europäischen Räten ergänzt wird. Auch auf Ebene der Staatsoberhäupter wird ein enger Kontakt gepflegt. Am Comer See liegt mit der „Villa Vigoni“ eine eigens zur Pflege des bilateralen Austauschs ins Leben gerufene deutsch-italienische Begegnungsstätte, in der zahlreiche Veranstaltungen zu Fragen der Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft stattfinden. Die politischen Stiftungen spielen ebenfalls eine wichtige Rolle für die deutsch-italienischen Beziehungen. (Quelle: Auswärtiges Amt)

Quelle: Auswärtiges Amt, Stand März 2018
* Prognose

SWOT-Analyse Italien

Strengths (Stärken)

- Großer Markt (60 Millionen Einwohner).
- Stabiles Bankensystem.
- Vielseitige, innovative, flexible und exportorientierte Industrie.
- Hohes Privatvermögen.
- Gut ausgebildete Fachkräfte und gute Forschungslandschaft.

Weaknesses (Schwächen)

- Bürokratie.
- Hohe Steuerlast und Energiekosten.
- Hohe Staatsverschuldung.
- Chronisch instabile Regierungen, kurze Regierungszeiten.
- Große Kluft zwischen dem Norden und dem Süden des Landes.

Opportunities (Chancen)

- Großes Interesse an Industrie 4.0 bei Unternehmen.
- Haushaltsstreit mit Europäischer Union vorerst beigelegt.
- Industrieverbände drängen Regierung zum Ausbau der Infrastruktur.
- Förderung von Energieeffizienz, E-Mobilität, und Kreislaufwirtschaft.
- Sinkende Energiekosten durch geringeren Ölpreis.

Threats (Risiken)

- Kurzer Planungshorizont für staatliche Programme wegen oft wechselnder Regierungen.
- Anhaltend hohe (Jugend-) Arbeitslosigkeit, besonders im Süden.
- Populismus, wachsende Stimmung gegen die Europäische Union.
- Risikoaufläufe für italienische Staatsanleihen/Schuldenspirale.
- Sinkende reale Kaufkraft.

WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNG ZU DEUTSCHLAND

Die deutsch-italienischen Wirtschaftsbeziehungen sind traditionell sehr eng. Deutschland ist mit Abstand Italiens wichtigster Handelspartner mit einem Anteil an den italienischen Importen von 12,5 Prozent und einem Anteil an den italienischen Exporten von 16,3 Prozent (2017). Umgekehrt steht Italien für Deutschland als Abnehmerland an sechster, als Lieferland an fünfter Stelle. Deutschlands Haupt-Exportgüter waren 2017 Kraftwagen und Kraftwagenteile, Maschinen, chemischen Erzeugnisse, Elektro- und optischen Erzeugnisse. Die wichtigsten italienischen Exportgüter waren 2017 Maschinen und Apparate, Textilprodukte (inkl. Bekleidung, Leder, Accessoires) sowie Chemie-, Pharma- und Botanikerzeugnisse.

Quelle: GTA November 2018

AUSSENHANDEL

	Export	Import
Volumen	2016: 419,9 Mrd. Euro 2017: 445,2 Mrd. Euro	2016: 365,6 Mrd. Euro 2017: 399,5 Mrd. Euro
Wichtigste Handelspartner	Deutschland, Frankreich, USA, Spanien, Vereinigtes Königreich, (Stand 2017)	Deutschland, Frankreich, China, Niederlande, Spanien (Stand 2017)
Produkte und Warengruppen	Maschinen; chemische Erzeugnisse; Kfz und -Teile, Textilien/Bekleidung; (Stand 2017)	Chemische Erzeugnisse; Kfz und -Teile; Nahrungsmittel; Maschinen; Erdöl (Stand 2017)

Quelle: GTAI, November 2018

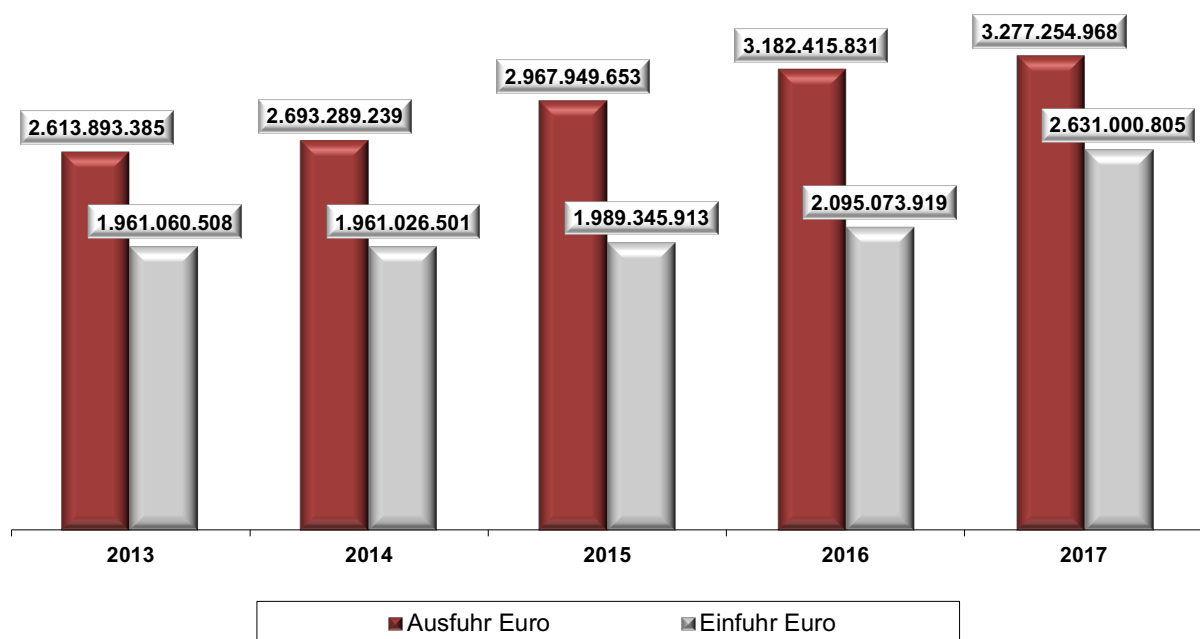
WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNG ZU RHEINLAND-PFALZ

Position des Landes als Handelspartner für RLP 2017

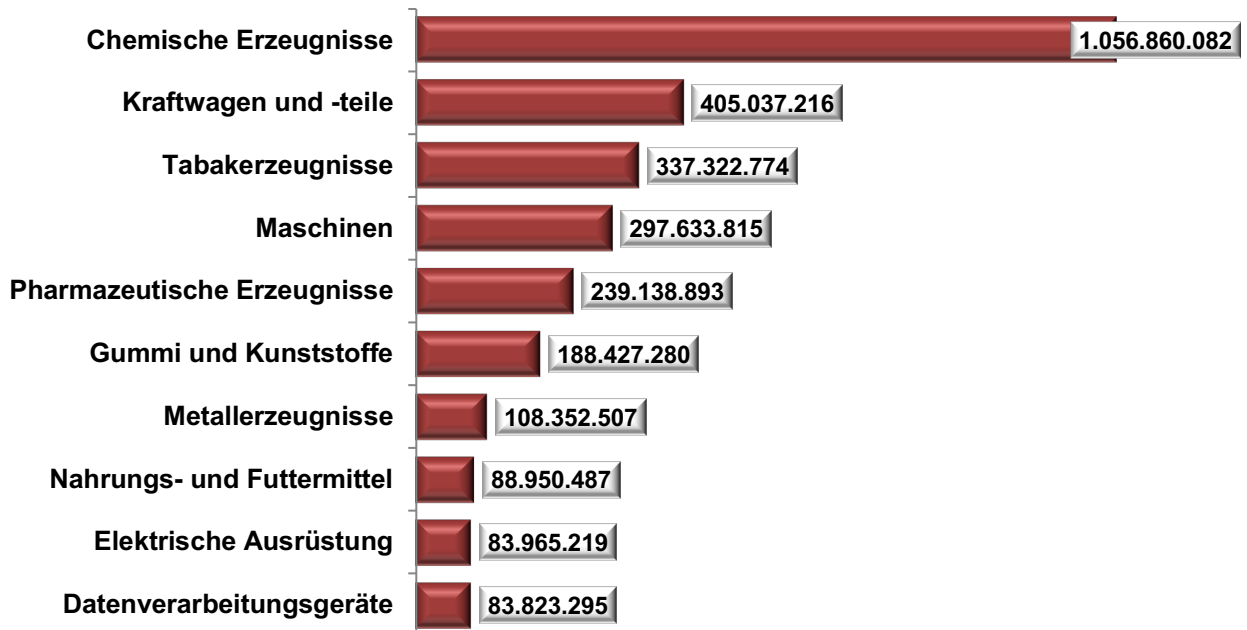
Ranking Ausfuhr aus RLP nach Italien: Rang 5
Ranking Einfuhr aus Italien nach RLP: Rang 4
Ranking Gesamthandel RLP mit Italien: Rang 5

Der Handel mit Italien machte 2017 einen Anteil von 6,2 % am gesamten rheinland-pfälzischen Außenhandelsvolumen aus.

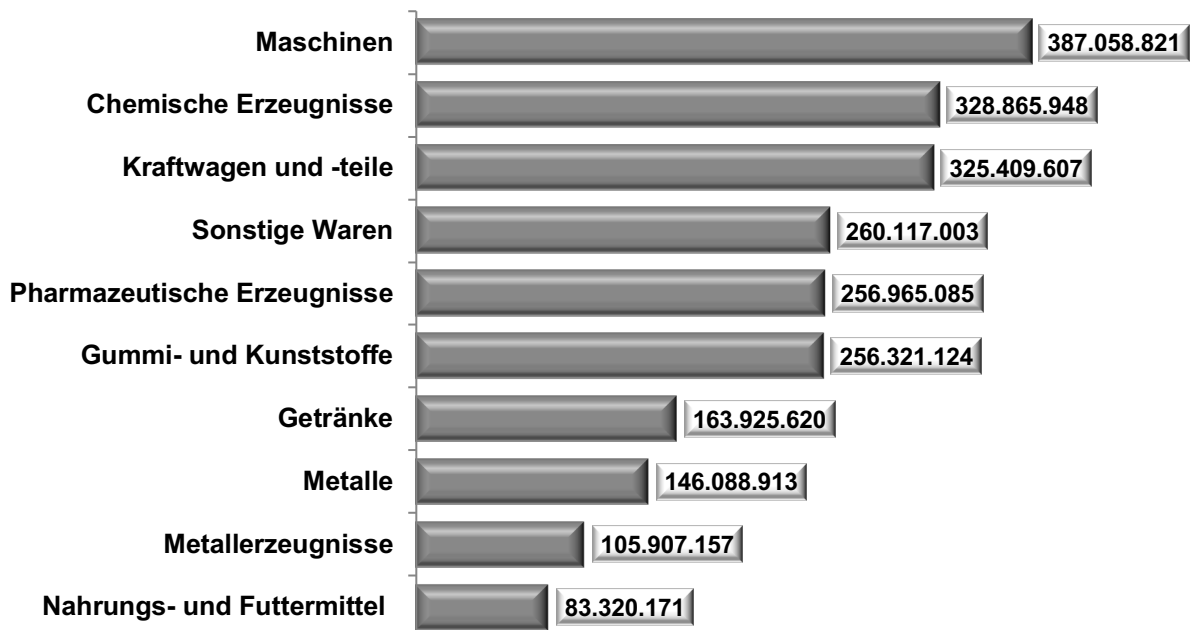
Außenhandel zwischen Rheinland-Pfalz und Italien in Euro



Top 10 Ausfuhrüter von RLP nach Italien in Euro 2017



Top 10 Einfuhrüter aus Italien nach RLP in Euro 2017



Quelle

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Stand Mai 2018